

# Oak - Disintegrate



Credit: Belial Necro Arts

(44:46; Vinyl, CD, Digital; Season Of Mist, 10.02. 2023)

„Disintegrate“ ist ein regelrechter Monolith. Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn Oak haben für ihr jüngstes Album lediglich einen einzigen Song aufgenommen. Ein 45-minütiges Funeral-Doom-Monster, das nicht nur aufgrund seiner Länge überwältigt, sondern v.a. wegen seiner Schwere. Falls nun jemand meinen sollte, dass diese Beschreibung doch so gar nicht zu Oak passt, der liegt richtig. Denn „Disintegrate“ ist nicht von der norwegischen Prog-Band namens Oak erschaffen worden, sondern von Gaereas Sänger und Lead-Gitarrist *Guilherme Henriques*, dessen Seitenprojekt den gleichen Namen trägt. Es ist eine wichtige Information, denn bei „Disintegrate“ sollte man wissen, auf was man sich einlässt. Funeral Doom ist schließlich nicht das am leichtesten zu verdauende Musik-Genre, erst recht nicht, wenn es in einem einzigen riesigen Happen serviert wird. Doch auch schwere Kost kann ein vielfältiges Geschmackserlebnis bedeuten, v.a. wenn die verschiedenen Aromen gut aufeinander abgestimmt sind und sich erst nach und nach entfalten.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf

den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Der Beginn des Albums bzw. des Stückes ist sanft und leise, fast wie in der Ambient Music. Nur einzelne Gitarrennoten, sanfte Post-Teppiche und dezentes Schlagzeugspiel, bevor das erste leichte Doom-Gewitter hereinbricht. Es bildet sich ein starker Kontrast zwischen Death-Vocals und jammernd traurigen Melodien heraus, zwischen Finsternis und bittersüßer Andacht. Es ist ein Wechselspiel, das spätestens ab der neunten Minute erstmals schwarzmetallisch betont wird. Oak nehmen einen mit auf eine Reise durch die verschiedenen Regionen der Finsternis und bleiben dabei durchgehend spannend. Trotz alledem sehnt man sich als Hörer immer wieder nach kleineren Häppchen, die auch separat konsumierbar sind. Denn „Disintegrate“ als Ganzes wirkt einfach sehr erdrückend. Gut also, dass es Vinyl gibt, denn so existiert zumindest eine Version des Albums, bei der dieses in zwei Hälften aufgeteilt ist. Da digital zudem auch Single-Extracts erhältlich sind, steht die Frage im Raum, warum dies nicht generell so gehandhabt worden ist.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Denn in der vorliegenden Form wird der Konsum des Albums irgendwann zur seelischen Marter. Doch wahrscheinlich war genau dies die Intention von *Henriques*. Denn der, der Leiden nachvollziehbar werden lassen will, der lässt andere am besten

am Leiden teilhaben. Was Oak mit „Disintegrate“ auf eindrucksvolle Art und Weise gelungen ist.

**Bewertung: 10/15 Punkten**

---

Disintegrate by OAK



Credit: Chantik  
Photography

**Besetzung:**

*Guilherme Henriques* – Vocals/Guitar

*Pedro Soares* – Drums

**Gastmusiker:**

*Lucas Ferrand* (Gaerea) – Bass

**Diskografie (Studioalben):**

2019: „Lone“

2023: „Disintegrate“

**Surftipps zu Oak:**

Facebook

Instagram

Bandcamp

YouTube (Season Of Mist)

Spotify

## Discogs

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Season Of Mist zur Verfügung gestellt.